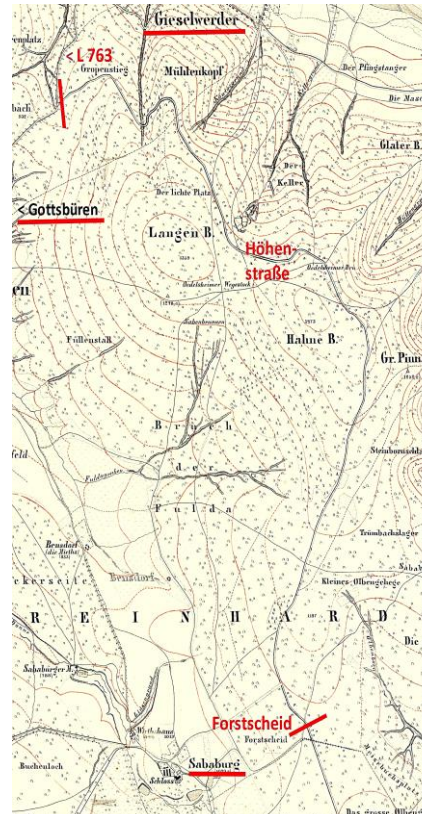


Höhenstraße im Reinhardswald gesperrt

Die Reinhardswald-Höhenstraße abzweigend von der Landesstraße 763 Gieselwerder - Gottsbüren bis Sababurg (Forstscheid) ist von der Forstverwaltung für den öffentlichen Verkehr gesperrt worden. Ab 1851/1855 bis 2018 stand die in der Nachkriegszeit asphaltierte Straße also mehr als 165 Jahre der Öffentlichkeit zur Benutzung mit Fahrzeugen aller Art zur Verfügung. Nach dem Orkan „Friederike“ im Jahr 2018 erfolgte die Sperrung der Straße zunächst wegen der umfangreichen Arbeiten zur Beseitigung der Sturmschäden, ab 2021/2022 nun endgültig. Schilder „Privatstraße, gesperrt für Kraftfahrzeugverkehr außer Forstbetrieb“ untersagen somit die Befahrung mit Touristenbussen und Pkw.

Eingaben an den Forstgutsbezirk Reinhardswald seitens der Gemeinde Wesertal, unserer Heimatvereine und mehrerer Privatpersonen mit umfangreichen Begründungen (insbesondere Tourismus) konnten kein Umdenken der Forstverwaltung bewirken. Eine Klage der Gemeinde ist noch anhängig. Unsere Heimatvereine haben bisher auf die Eingabe keine Antwort erhalten.

Vom Landkreis, von Tourismusverbänden und auch von politischer Seite fehlt es an Unterstützung für den Erhalt des Status quo der Vergangenheit. Vielleicht liegt es auch an den geplanten 16 Windkraftanlagen in diesem Bereich. Dafür muss eine breite Baustraße („Panzerstraße“) auf dem First von Langenberg und Hahneberg neu angelegt werden.



Ausschnitt aus der Karte des Kurfürstentums Hessen von 1857. Die Höhenstraße ist als öffentliche Straße ausgewiesen. Sie wurde nach 1851 ausgebaut, auch mit Hand- und Spanndiensten der Bewohner angrenzender Dörfer.

Unten: Blick von der Höhenstraße ins Wesertal über Gieselwerder hinweg nach Lippoldsberg und Bodenfelde mit Solling. Nach Sperrung der Straße wird den auf Motorisierung angewiesenen Besuchern ein solcher Ausblick verwehrt sein.

Grafiken: Roland Henne 8/2022

